



Bild: www.shutterstock.com



ISSN 1865-6366

der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

**Egal, was einen
Schornstein
beschädigt —
mit uns kannst
du es sehen.**



Impressum

Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornstein-
fegerhandwerks Baden-Württemberg
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276
E-Mail: voegel@voegel.com

Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

Anschrift:

Redaktion „der Experte“
Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820
E-Mail: info@livulm.de
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unver-
langt eingesandte Manuskripte verblei-
ben der Redaktion. Gezeichnete Artikel
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landes-
innungsverbandes Baden-Württemberg.
Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und
Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



Inhalt

| | |
|--------------------------|----|
| Leitartikel | 3 |
| Der LIV informiert | 4 |
| Technik | 8 |
| Aus den Innungen | 9 |
| STS BW GmbH | 20 |
| Die aktuelle Seite | 23 |



Alles, was Recht ist ...

Mit diesem Titel war eine Rubrik unserer Fachzeitschrift überschrieben, in der unser damaliger Geschäftsführer und Syndikusanwalt Stephan Perschke regelmäßig rechtliche Betrachtungen des Schornsteinfegerhandwerks und der Betriebsführung erläuterte. Ebenso drückt die Headline eine Situation aus, bei der ein Punkt erreicht ist, an dem ein „Weiter so“ nicht mehr zielführend ist. Weder das eine noch das andere soll uns heute beschäftigen. In den letzten Jahren sehen wir verstärkt, dass Menschen am Rechtsstaat zweifeln. Dies mag die unterschiedlichsten Ursachen haben, die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft bleiben sich jedoch gleich. Bestehendes Recht in Frage zu stellen, ohne am demokratischen Prozess der Änderung dessen mitwirken zu wollen, ist gefährlich.



Bild: www.shutterstock.com

In einer Zeit, in der jedermann nahezu unbegrenzten Zugang zu Informationen hat, verschiebt sich die Meinung der Masse. Einer der Gründe hierfür ist sicher, dass uns die Botschaften ungefiltert erreichen, man richtig von falsch nur schlecht bis überhaupt nicht erkennen kann. Gezielte Desinformationen beeinflussen mittlerweile unsere Realität. Hinterfragt man die Botschaft nicht, kommt es schnell zur Schaffung einer alternativen Realität, in der bislang verlässliche Quellen zur Lügenpresse degradiert werden. Das ist nicht neu. Die Geschichte wird von den Siegern geschrieben, sagt der Volksmund. Die Einflussnahme vorab jedoch hat durch die Entwicklung des Internets und sozialer Medien massiv zugenommen.

Das Infragestellen rechtlicher Vorgaben begrenzt sich dabei nicht allein auf politische Entscheidungen, wie die Zuwanderung, die Klimapolitik und andere große Themen. Dabei spielt in der Regel eine mehr oder minder berechtigte Unzufriedenheit mit der derzeitigen Rechtssituation die entscheidende Rolle. Nur, weil man mit der derzeitigen Lage nicht einverstanden ist, entspringt dem jedoch nicht die Berechtigung zu abweichendem Handeln. Auf dieser Basis kann ein Rechtsstaat nicht funktionieren. Gesetze und Verordnungen stellen die Grundlage der demokratischen Grundordnung dar. Um Veränderungen herbeizuführen, bedarf es der Einmischung, der politischen Einflussnahme. Mag der Prozess auch langwierig sein, darf doch kein Weg daran vorbeigehen.

Auch das Handwerk lebt mehr oder weniger unter der Knute von Bürokratie. Man darf aber nicht vergessen, dass eben diese so gescholtene Bürokratie das Handwerk – oder besser die Unternehmen im Handwerk, ja alle handwerklichen Organisationen – schützt. Also nicht „des einen Freud, des anderen Leid“, sondern sowohl Freud als auch Leid für uns alle. Mit Rechten gehen immer auch Pflichten einher. Nur die Rechte einzufordern, mag verständlich sein, stellt aber auch die Grundsätze sozialen Zusammenlebens in Frage. Da mag man jammern, dass 2004 in vielen Handwerksberufen die Meisterpflicht abgeschafft wurde, oder anpacken und mit viel Einsatz eine Trendwende erzwingen.

Das Handwerk ist straff organisiert. Die Handwerksordnung bildet einen engen Rahmen. Sie ordnet nicht nur das Berufsrecht, sondern auch die Selbstverwaltung. Neben Kammern und Dachorganisationen ist auch das Innungswesen geregelt. Von den Innungen über die Landesinnungsverbände bis hin zum Bundesinnungsverband sind Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten definiert. Die Details sind in den Satzungen der jeweiligen Organisationsebene aufbereitet. Man mag mit der handwerksrechtlichen und satzungsgemäßen Aufgabenteilung nicht einverstanden sein, doch Bundesrecht und behördlich genehmigte Satzungen zu ignorieren, ist weder erlaubt, noch entspricht es dem Geist des Zunft- und Innungswesens.

Vom Kleinen bis in die große Politik ist Populismus nicht zielführend. Er schadet

dem Rechtsstaat, dem Gemeinwesen und somit uns allen. Mag man auch manchen Schulterklopper dafür bekommen, es „denen da oben“ gezeigt zu haben, macht es doch auch deutlich, was Geistes Kind man ist. Der lange Weg über das Werben für eine Position, die Bildung von Mehrheiten und schlussendlich die Umsetzung von tragfähigen Verbesserungen ist nicht nur in der großen Politik, sondern gerade auch im Kleinen das demokratische Mittel der Wahl. Die Demokratie mag die schlechteste aller Regierungsformen sein, wie Winston Churchill einst feststellte, sie ist aber eben auch die Beste von allen anderen, die er kennenlernen durfte.

Wir leben in einer Welt der Unzufriedenheit. Ist der Punkt, an dem „alles, was Recht ist“ das Ende eines Weges beschreibt, bereits erreicht? Ich denke nicht, vielleicht jedoch ist es an der Zeit, sich an John F. Kennedy zu erinnern, der in seiner Antrittsrede sagte: „Fragt nicht, was Euer Land für Euch tun kann, fragt, was Ihr für Euer Land tun könnt“. Das Bild vom Engagement für das Land, das Gemeinwesen in allen seinen Facetten entspricht wie kaum ein anderes den Tugenden unseres Handwerks. „Einer für Alle und Alle für Einen“ darf auf dem Altar der Eitelkeiten nicht zur Worthülse verkommen. Sonst werden wir eines Tages erwachen und feststellen, dass das, was wir retten wollten, unter dem vermeintlichen Erfolg untergegangen ist. Alles, was Recht ist, aber ...!

Baden-Württemberg beim Bundesverbandstag in Hannover



Die Delegierten und Judith Krauter, Jörg Ettengruber, Michael Grüner, Daniel Blaser und Stefan Eisele. Im Bild fehlt Karl-Rainer Kopf.

Vom 25. bis 27. Juni 2024 fand in Hannover der 140. Bundesverbandstag des Schornsteinfegerhandwerks unter dem Motto „Wir machen Energiewende.EINFACH.“ mit Mitgliederversammlung, Fachmesse, Schulungsangeboten, Brandschutz-Symposium, öffentlicher Veranstaltung und der Ankunft der „Glückstour“ statt. Mehrere hundert Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger sowie zahlreiche Gäste aus Politik, Handwerk und Wärmebranche kamen im HCC zusammen.

Aus Baden-Württemberg reisten zwölf Delegierte und Kollegen – teilweise in Begleitung ihrer Partner – nach Hannover an. Die angemeldeten Delegierten waren Thorsten Badent, Georg Niedermaier, Volker Jobst, Walter Baum, Bernd Walter, Karl-Heinz Sigel, Tim Schröder, Karl-Rainer Kopf, Thomas Sunderer, Joachim Schultis, Martin Katz und Andreas Feuerer. Die Delegation wurde von Präsident Stefan Eisele angeführt.



Plattform Handwerk mit neuem Stand.

Satzungsgemäß werden die Delegierten und Ersatzdelegierten zu den ZIV-Tagen bei den Landesinnungsverbandstagen von den dortigen Delegierten der Innungen gewählt. Dies so zuletzt beim 57. LIV-Tag 2019 in Konstanz.

Mit der Mitgliederzahl aus dem Jahr 2019 waren somit vom Landesinnungsverband Baden-Württemberg auch bei der Mitgliederversammlung des diesjährigen ZIV-Tages zwölf Delegierte stimm- und redeberechtigt.

Aus Baden-Württemberg kamen noch Judith Krauter, Daniel Blaser, Michael Grüner, Gunter Philipp, Jörg Ettengruber, Aron von Kopp-Ostrowski-Laidig, Petra von Kopp-Ostrowski und die Ehrenschornefegerin der Schornsteinfegerinnung Freiburg Luzia Müller nach Hannover. Von der Innungsgeschäftsstelle in Waib-

DER LIV INFORMIERT

Der richtige Sitzplatz war leicht gefunden.

LANDESINNUNGSVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG



Anzeige

lingen kamen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Eva Mützel und Claudia Baum in die niedersächsische Landeshauptstadt.

Die neue Marke der STS, die „Plattform Handwerk“, war mit dem neuen Messestand und fast allen Mitarbeitern vertreten. Unter der Leitung des Geschäftsführers Frank Weber informierten Tamara Lux, Steffen Hohmann, Alin Paranici und Alex Gerle über Schulungs- und Weiterbildungsangebote.

Unter der Präsidentschaft von Alexis Gula und der organisatorischen Leitung des LIV Niedersachsens konnte ein erfolgreicher 141. Bundesverbandstag in der Messestadt Hannover abgehalten werden. Eine sehr kompakte Veranstaltung, bei der die Tagungen sehr nahe bei der großen Ausstellung platziert wurden. Auch das Eintreffen und der Empfang der Fahrer der 19. „Glückstour“ waren genau im Zeitplan und der gesamte Spendenbetrag der Tour 2024 von 312.976 Euro stellt erneut eine Rekordsumme dar.

Präsident Alexis Gula war bestens vorbereitet.



**HOTTGENROTH
SOFTWARE**



Ihr bewährter
Software-Partner!

Alles aus einer Hand!



- Kehrbezirksverwaltung
- Mobile Apps / EuroKAM (EN 13384)
- Energieberatung / Baubegleitung
- Lüftungskonzept / Luftverbund
- **HottCAD** Erfassung / Heizlast
- PV / Solar / Wärmepumpen
- Hydr. Abgleich / Ökobilanzierung
- Digitales Aufmaß / HottScan



SCHORNSTEINFEGERWELT.DE

Kontakt: 0221 - 70993200

Mit einem Lächeln verknüpfen Bernd Walter und Martin Katz diese Plakatwerbung mit dem Schornsteinfegerhandwerk.



Zu den vielen größeren und kleineren Ausstellern der Fachmesse gehört seit vielen Jahren die Firma Druck+Verlag Ernst Vögel aus Stamsried, der Verlag und das Druckhaus dieser Fachzeitung und unzähligen Drucksachen der Innungen, der LIVs und des ZIV. Hildegard und Ernst Vögel sowie Barbara Bucher wurden von Redakteur Volker Jobst hier natürlich auch besucht. Jobst nutzte die Gelegenheit, um

sich bei der Geschäftsführung persönlich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Chefetage und allen Mitarbeitern zu bedanken.

Im „Magazin“ des Bundesverbandes wird in Kürze ausführlich über den 141. Bundesverbandstag berichtet werden.

Volker Jobst



Als Redakteur besuchte ich in der Ausstellung natürlich auch den Stand der Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH.

Hunderte Kollegen in schwarz zusammen mit einigen Ehrengästen.





Kurzfassung des Aktuellreferates des Präsidenten

– Welches er bei allen Innungsversammlungen in Baden-Württemberg gehalten hat.



Der Präsident des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg ging in seinen Ausführungen auf das **Gleichbehandlungsgesetz** ein. Die Umkehr der Beweislast stelle für die Kleinstbehörde bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger eine unüberwindbare Hürde dar. Deshalb gilt es, mit allen Mitteln für eine Ausnahme der Beliehenen zu kämpfen. Gerade jetzt darf unser Bemühen bei den Abgeordneten nicht nachlassen.

Beim **Gebäudeenergiegesetz** forderte er die Kolleginnen und Kollegen auf, „nicht über das Ziel hinaus zu schießen“. Derzeit sei das Gesetz noch nicht scharf gestellt, die Anforderungen sind überschaubar. Klar ist, dass das Erneuerbare Wärmegesetz des Landes weiterhin gilt. Die Anforderungen der konkurrierenden Gesetze sind leider nicht kompatibel und müssen unabhängig voneinander erfüllt werden.

Das **Wärmeplanungsgesetz** des Bundes ist für Baden-Württemberg nichts Neues. Das Klimaschutzgesetz des Landes schreibt diese bereits seit dem Jahr 2018 vor. Man dürfe Wärmeplanung aber nicht mit Wärmenetzplanung verwechseln, so der Präsident. Der Dachverband der Wärmenetzbetreiber rechne bis 2045 mit einer Verdoppelung der Hausanschlüsse. Derzeit seien rund 5% der Gebäude an ein Wärmenetz angeschlossen. Wärmenetze allein werden folglich nur ein kleiner Baustein der Wärmewende sein.

Stefan Eisele berichtete über die Anhörung zur **Kehr- und Überprüfungsordnung und zum Schornsteinfeger-Handwerksgesetz**. Die vorliegenden Entwürfe seien positiv zu bewerten. Allein

das Vorgehen der Gewerkschaft ist äußerst kritisch zu betrachten. Hier wird die Zukunft des Schornsteinfegerhandwerks leichtfertig aufs Spiel gesetzt. Um die nötige Transformation des Schornsteinfegerhandwerks erfolgreich zu gestalten, müssen die Betriebsinhaber die nötige Befreiheit haben.

Die **Ausbildungssituation** bewertete der Präsident weiterhin positiv. In den letzten zehn Jahren hat man in Baden-Württemberg über 800 Gesellinnen und Gesellen dem Arbeitsmarkt zugeführt. Dies ist eine herausragende Ausbildungsleistung, so Stefan Eisele. Man dürfe sich auf dem Erreichten jedoch nicht ausruhen.

Die kommende **Tarifrunde** wird sicher sehr spannend. In Anbetracht utopischer

Forderungen anderer Gewerke warten wir gespannt auf die Forderungen unserer Gewerkschaft. In Bezug auf den Ausbildungstarifvertrag verwies Präsident Eisele auf die Allgemeinverbindlichkeit. Die Ausbildungsvergütung war in sämtlichen Ausbildungsverhältnissen zum 1. Januar 2024 anzupassen.

Zum Ende seiner Ausführungen bedankte sich der Präsident bei den Obermeistern, den Lehrern an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule, den Dozenten an der überbetrieblichen Ausbildung, in der Erwachsenenbildung und ganz besonders bei den Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam schaffen wir es immer wieder, gegenüber der Politik ein Ausrufezeichen zu setzen. Ohne uns Schornsteinfeger geht nichts! |

Stefan Eisele

ANZEIGE

Der Experte für
klimafreundliche Heizungen



HDG Bavaria GmbH
84323 Massing
Tel.: 08724/897-0
hdg-bavaria.com

HEIZUNG DAUERHAFT GEDACHT

Der Energieberaterbrief des ZIV



WIR MACHEN
ENERGIEWENDE.
EINFACH.



Bei diesem Dokument handelt es sich um eine aktuelle Zusammenstellung relevanter Informationen für Schornsteinfeger und Energieberater im Schornsteinfegerhandwerk.

Inhalte sind unter anderem FAQs zum GEG, LieferLeistungsvertrag, BEG-Förderübersicht und FAQs zu den dazugehörigen Förderprogrammen.

Dieses Dokument wird regelmäßig aktualisiert und über die bekannten Verteiler veröffentlicht. Sollte die Aktualität einzelner Informationen nicht mehr gegeben sein, wird die Verlinkung entsprechend entfernt oder geändert.

Der Energieberaterbrief ist im internen Bereich der LIV-Homepage zu finden.

Hier entlang zum Login!

Daniel Blaser

Neue Artikel im internen Bereich (LIV Baden-Württemberg)

- 23.06.2024 Energieberaterbrief des ZIV aus dem Bereich: Technik
- 11.06.2024 Meisterweiterbildung 2024 aus dem Bereich: Technik
- 06.08.2023 Schulungsthemen Meisterweiterbildung LIV 1997-2023 aus dem Bereich: Aktuelles
- 11.05.2023 Meisterweiterbildung 2023 aus dem Bereich: Technik
- 09.12.2022 LIV EnSimiMaV-Onlineschulung Dezember 2022 aus dem Bereich: Technik
- 21.09.2022 Meisterweiterbildung 2022 aus dem Bereich: Meisterweiterbildung 2022
- 21.02.2022 Februar 2022 aus dem Bereich: Fachzeitung der Experte
- 25.01.2022 Januar 2022 aus dem Bereich: Fachzeitung der Experte
- 25.01.2022 Antwortschreiben Industrieverbände 12.2021 aus dem Bereich: Aktuelles
- 25.01.2022 LIV-Schulungen Dez. Jan. 2021/2022 - Änderung Ableitbedingun aus dem Bereich: Aktuelles

Neubestellten- seminar in Titisee- Neustadt

Seit Jahren bietet die Innung Freiburg für neubestellte Kollegen und dieses Jahr auch für eine Kollegin, ein kompaktes Tagesseminar für neue bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger an.

Nach einer Führung durch die Innungsgeschäftsstelle und die Räumlichkeiten der Prüfstelle begrüßte Obermeister Karl-Rainer Kopf die anwesenden neuen Kollegen und die neue Kollegin.

Er berichtete über Aktuelles rund um das Schornsteinfegerhandwerk und Schornsteinfegerrecht. Joachim Schultis als Berufsbildungswart stellte die derzeitige Ausbildungsplatzsituation dar und erläuterte alles Wichtige zum Thema Gütesiegel. Den wohl umfangreichsten Part übernahm der Technische Innungswart Thomas Sunderer, der zu allen baurechtlichen Fragen eine kompetente Antwort wusste.

Zum Schluss erläuterte Herr Liebner von der Fa. Assmann Versicherungsmakler GmbH, welche versicherungsrechtlichen Absicherungen für die Neubestellten Kollegen notwendig sind. |

Schornsteinfegerinnung Freiburg

V.l.: Denis Disch, Dominik Schmid, Jan Lorenz, Janina Schaumann, Karl-Rainer Kopf, Constantin Müller, Marco Appelgrün und Thomas Schiele.



SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der
nächsten Generation



MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

www.mru.eu

Premium-Messtechnik Made in Germany



Karlsruher Innungsversammlung in Forst



Die Innungsversammlung in modernen Räumen.



Thorsten Badent.

Mit einem sehr guten Gefühl lud der Vorstand der Innung zum dritten Mal in die Waldseehalle nach Forst ein. Dies lag nahe, weil der neue Austragungsort für die Innungsversammlung sehr gut von den Mitgliedern und Gästen angenommen wurde. So konnte Obermeister Thorsten Badent auch zahlreiche treue und neue Aussteller begrüßen. Formulierte Wünsche bezüglich der Präsentationsflächen oder der Standorte wurden von den Verantwortlichen der Innung umgesetzt, sodass die Aussteller zufrieden in Forst arbeiten konnten. Weitere Anpassungen beim Catering sorgten für noch mehr Zufriedenheit unter den Versammlungsteilnehmern.



Bürgermeister Bernd Killinger und Obermeister Thorsten Badent verstehen sich gut.

Begrüßung der Gäste, Ehrenmeister, Altmeister und Kollegen

Obermeister Thorsten Badent eröffnete am 7. Mai 2024 pünktlich um 9.30 Uhr die Mitgliederversammlung der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe und begrüßte alle Teilnehmer. Als geladene Gäste durfte er insbesondere den Bürgermeister von Forst Bernd Killinger, LIV-Präsident Stefan Eisele, Tim Schröder (Innung Stuttgart), Andreas Feuerer (Innung Tübingen), Richard Weiz (ZDS) sowie die Ehrenobermeister und Ehrenmeister begrüßen.

Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten Innungsversammlung vom 5. Dezember 2023

Die Tagesordnung wurde ohne Antrag auf Änderungen angenommen. Das Protokoll der letzten Innungsversammlung wurde ohne Gegenstimme angenommen. Der Obermeister bat anschließend die Mitglieder, sich zum Gedenken an die in letzter Zeit verstorbenen Kollegen Markus Kuschezki, Franz Ritschel, Heinrich Wojtalla und Wolfgang Fleig zu erheben.

Grußworte

Bürgermeister Herr Killinger hieß das Schornsteinfegerhandwerk, die Aussteller und die Gäste der Innung erneut in seiner Stadt willkommen. Er ziehe den Hut vor dem Obermeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe hinsichtlich seines Engagements. Mit Thorsten Badent stehe er derzeit im Austausch hinsichtlich einer eventuellen Zusammenarbeit der Innung Karlsruhe und der Streuobstinitiative e.V. Die Initiative bewirtschaftet Wiesen im Stadt- und Landkreis Karlsruhe, verkauft



Obst und Produkte daraus und hält Vorträge und Schulungen ab. Erwirtschaftete Gewinne werden anschließend in nationalen Umweltschutz investiert. Zum Schluss seines sehr herzlichen Grußwortes wünschte Herr Killinger den Anwesenden eine erfolgreiche Versammlung.

Im Anschluss erhielt der badische ZDS-Bezirksgruppenvorsitzende Richard Weiz das Wort. Er bedankte sich für die Einladung zur Innungsversammlung und stellte sich kurz vor. Er übernahm die bisherige Position seines derzeitigen Arbeitgebers Constantin Müller, nachdem dieser mittlerweile selbst einen Kehrbezirk verwaltet.

Richard Weiz betonte, aufgrund der derzeitigen Spannungen zwischen Arbeitge-

ber- und Arbeitnehmerverband, nicht auf das Thema der Stellvertreterregelung im Schornsteinfegerhandwerksgesetz im Grußwort einzugehen. Wichtig sei jedoch, um die zahlreichen Herausforderungen für unser Handwerk in Zukunft erfolgreich zu meistern, die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wieder zu stärken.

Thorsten Badent bat spontan den scheidenden Obermeister der Schornsteinfeger-

innung Tübingen Andreas Feuerer um ein Statement. Dieser beglückwünschte die Mitglieder der Innung Karlsruhe zu ihrem Obermeister und der Arbeit, die dort im Vorstand geleistet würde. „Innungen brauchen Menschen, die für ihr Handwerk kämpfen“, so Feuerer. Er bedankte sich für die schönen Erinnerungen an die Innungsversammlungen der Innung Karlsruhe und war zuversichtlich, dass das Schornsteinfegerhandwerk in eine gute und erfolgreiche Zukunft geführt wird.



Richard Weiz.



Andreas Feuerer verabschiedet sich von den Karlsruhern.



V.l.: Stefan Eisele, Andreas Feuerer, Tim Schröder, Richard Weiz und Bernd Killinger. Dahinter Erhard Kühner, Manfred Fitterer und Jürgen Braun.

Bericht Obermeister

Thorsten Badent ging zunächst auf die Veränderungen bei den Kehrbezirken ein. Derzeit kommt es bundesweit immer häufiger zu Schwierigkeiten bei der Neubesetzung von Kehrbezirken, wobei Baden-Württemberg mit derzeit 21 unbesetzten Kehrbezirken absoluter Spitzenreiter im Bundesgebiet ist. Der Obermeister bat darum, dass die Mitglieder angestellte Meistergesellen zur Übernahme eines Kehrbezirks ermutigen. Unbesetzte Kehrbezirke stellen eine gewisse Gefahr für uns als beliebte Unternehmer dar. Badent bat anschließend die aktuell neu bestellten Kollegen Tizian Eisenhut und Holger Badent nach vorn. Jürgen Lendermann war leider nicht anwesend.

Sein nachfolgender Bericht erstreckte sich über die Veränderungen im Berichtszeitraum:

Das GEG ist mittlerweile in Kraft getreten. Die Umsetzung ist in vielen Bereichen jedoch noch unklar. Der ZIV versucht daher, die unklaren Angelegenheiten schnellstmöglich aufzuklären.

Der Obermeister ist mittlerweile bei der KEK Karlsruhe (Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur GmbH) dabei und mit Informationen versorgt.

Hinsichtlich der Nachwuchswerbung #komminsteamschwarz bat der Obermeister noch einmal die Mitglieder, entsprechende Ausbildungsstellen auf deren Seite zu veröffentlichen – dies dauere nur ca. 5 Minuten.

Für die neue „Plattform Handwerk“ der STS machte Thorsten Badent Werbung für

Einkäufe und Schulungen und betonte wiederholt, dass ein Fünftel des Umsatzes der STS der Innung Karlsruhe als Gesellschafter zugutekommt.

Zum Thema vorbeugender Brandschutz arbeitet der Vorstand derzeit am Ausbau der Angebote durch Thomas Sieburger (Brandschutzbeauftragter, Tätigkeiten an Feuerlöschern, etc.).

Der Obermeister ist weiterhin an einer Kooperation der Klimagewerke auf Innungsebene interessiert und versucht, die notwendigen Kontakte herzustellen.

Zur Stellvertreterregelung verwies er auf die spätere genauere Ausführung durch den LIV-Präsidenten Stefan Eisele.

Einen Wechsel gab es beim Obmann des Gütesiegels: Michael Appenzeller übernimmt von Kollege Andreas Klein die Tätigkeit.

Der Gesprächseinladung von Alexander Föhr MdB (CDU) ist der Obermeister mit einigen Kollegen gerne gefolgt. Der Bundstagsabgeordnete hörte sich die Meinung der Schornsteinfeger zu verschiedenen Themen an und zeigte sich sehr interessiert.

Auch dieses Jahr war der Maimarkt in Mannheim wieder ein voller Erfolg. Thorsten Badent bedankte sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung.

Bericht Techniker

Der Technische Innungswart Georg Niedermaier klärte über wichtige technische Änderungen des Berichtszeitraumes auf:

Bei den Ersatzdämmstoffen nach TROL sind die Zulassungen (AbZ) der Hersteller mittlerweile ausgelaufen und wurden von diesen nicht verlängert. Hersteller von Feuerstätten müssen daher zukünftig – sofern Ersatzdämmstoffe zulässig sind – auf die Diagramme der TROL verweisen.

Die Gefährdungsbeurteilung muss seit 2024 gebäudescharf erstellt werden. Die Softwarehäuser haben mittlerweile die Programme entsprechend angepasst. Hinsichtlich der Dacharbeit im Bestand gibt es von Seiten der BG noch immer keine klare Aussage. Im Neubau sind Dacharbeiten jedoch grundsätzlich zu vermeiden.

Für die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung sind die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger zur Herausgabe der Daten (gebäudeneutral) an entsprechende Behörden verpflichtet. Wichtig dabei: Der Rechtsbezug ist das Klimagesetz Baden-Württemberg. Zur Übertragung der Daten sollte die Software-Schnittstelle genutzt werden und es wird dazu geraten, entsprechende Vorsicht hinsichtlich des Datenschutzes walten zu lassen (ggf. bitte mit dem Datenschutzbeauftragten abklären).

Bei dekorativen Gasfeuerstätten gab es im Normungsprozess Änderungen bei der Gasdichtigkeit. Die X-Kennzeichnung bedeutete in der alten Norm (DIN EN 613:2000) eine Gasdichtigkeit von 50 Pa. In der neuen Norm (DIN EN 613:2022) jedoch nur noch 10 Pa. Aus diesem Grund können bei dekorativen Gasfeuerstätten trotz X-Klassifizierung zukünftig Sicherheitseinrichtungen erforderlich werden.

Georg Niedermaier bat die Mitglieder um Unterstützung der Rückrufaktion der Fa. Viessmann. Bei Geräten der Baureihe Vi-



Neubestellte Kollegen Tizian Eisenhut und Holger Badent.



Dank an Andreas Klein.



Georg Niedermaier.



Patrick Seitz.



Regina Cichon-Schott und Sabine Jordan.

300 C sind aus Sicherheitsgründen Anpassungen erforderlich, weshalb sich die Fa. Viessmann hilfesuchend an die Schornsteinfeger und SHK-Gewerke gewandt hat.

Bericht Ressort Energie

Georg Niedermaier übernahm stellvertretend den Bericht im Ressort Energie für den verhinderten Vorstand Robin Geschwill.

Gemäß GEG hat vor dem Einbau einer Feuerstätte mit fossilem Energieträger seit dem 1. Januar 2024 eine Beratung durch eine fachkundige Person (Schornsteinfeger, Energieberater, Heizungsbauer, etc.) zu erfolgen. Die Beratung muss schriftlich bescheinigt werden und ist vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger im Rahmen der Abnahme abzufragen.

Beim Einbau einer Feuerstätte mit fossilem Energieträger im Gebäudebestand seit dem 1. Januar 2024 gilt grundsätzlich die schrittweise Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE-Treppe). Ausnahmen gelten bei Vorhaben, die bereits 2023 begonnen wurden und Vorhaben, die vor dem 18. April 2023 bereits beauftragt wurden und bis zum 18. Oktober 2024 abgeschlossen werden. Ab Veröffentlichung der kommunalen Wärmeplanung oder zum jeweiligen Stichtag 1. Juli 2026/2028 gelten dann die 65% erneuerbare Energien.

Georg Niedermaier warb anschließend für das Lüftungs-Symposium in Mühlbach für interessierte Mitglieder.

Bei Fragen zum Thema Energie dürften sich alle Mitglieder gerne per E-Mail an energie@schornsteinfegerinnung-ka.de wenden.

Bericht Berufsbildungswart

Der Berufsbildungswart Patrick Seitz begann seinen Bericht mit der Ansprache des anhaltenden Fachkräftebedarfes.

Auf Bewerbungen warteten derzeit leider viele Kollegen vergeblich. Doch gerade aufgrund der derzeit unbesetzten Kehrbezirke komme der Aus- und Weiterbildung eine tragende Rolle zu.

Patrick Seitz zeigte anschließend einige Statistiken rund um die Lehrlingsakquise. Die Zahl offener Stellen im Handwerk nimmt seit 10 Jahren stetig zu; die Arbeitslosenquote sinkt jedoch seit Jahren.

Der Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) beziffert die Zahl der fehlenden Fachkräfte im Gesamthandwerk in Deutschland auf über 250.000. Allein für den geplanten Wärmepumpenausbau fehlen laut ZDH ca. 60.000 Fachkräfte im Sanitär- und Heizungsgewerk.

Fast 60% der Schornsteinfegerbetriebe in Baden-Württemberg beabsichtigen innerhalb der nächsten 3 Jahre einen Auszubildenden einzustellen. Fast jeder vierte Schornsteinfegerbetrieb ist derzeit auf der Suche nach einem Schornsteinfegergesellen. Für junge Menschen ist derzeit das Hauptkriterium für die Berufswahl der „Spaß am Beruf“, noch vor der „Sicherheit des Arbeitsplatzes“ und der „Höhe des Gehalts“. Als Hauptgrund für die Wahl eines Ausbildungsbetriebes werden von den derzeitigen Auszubildenden hauptsächlich der persönliche Umgang im Betrieb (Chef mit Angestellten und Team untereinander) angeführt.

Patrick Seitz führte noch einmal das mittlerweile mögliche Studium im Schornsteinfegerhandwerk auf. Auch dies stelle einen weiteren Baustein bei der Gewinn-

nung von Fachkräften für unser Handwerk und möglicherweise der Besetzung von unbesetzten Kehrbezirken dar.

Möglichkeiten für gezielte Lehrlingswerbung seien das Anbieten von Praktika, die Ausbildungsstellenausschreibung bei #komminsteamschwarz, sowie die Teilnahme an Messen und ähnlichen Veranstaltungen.

Zum Abschluss seines Beitrags bedankte sich Patrick Seitz bei den Unterstützern auf den Messeveranstaltungen und allen, die aktiv Ausbildungsakquise betreiben.

Bericht Kassier

Der Kassier und stellvertretende Obermeister Volker Jobst bedankte sich zunächst nochmals für die Zustimmung der Mitglieder zur Beitragserhöhung im Dezember 2023 und begann anschließend mit den Ausführungen zum Jahresabschluss 2023. Die Kassenprüfung erfolgte am 19. März 2024 durch die im Dezember neu gewählten Kassenprüfer Volker Staretschek und Bernd Oehmige.

Volker Jobst betonte erneut, dass jeder unbesetzte und aufgelöste Kehrbezirk einen Beitragsverlust der Innung und dadurch höhere Kosten für die Gemeinschaft verursacht. Der Vorstand versuche auch aus diesem Grund, stets geeignete Bewerber für Kehrbezirke zu finden. Zum Abschluss seines Berichts richtete er seinen Dank an Regina Cichon-Schott und Sabine Jordan für die Unterstützung bei der Buchhaltung und gab seinen Bericht zur Diskussion und für Rückfragen frei.

Von Seiten der Mitglieder wurden keine Fragen zum Jahresabschluss 2023 gestellt.

Bericht der Kassenprüfer

Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Volker Staretschek schlug daher die Entlastung des gesamten Vorstandes vor. Die Abstimmung unter den stimmberechtigten Mitgliedern ergab die Entlastung der kompletten Vorstandschaft.

Ehrungen

Der stellvertretende Obermeister Volker Jobst durfte anschließend die nachfolgenden Ehrungen durchführen:

Zum 65. Geburtstag wurde gratuliert: Jürgen Kienitz, Hubert Rasch, Winfried Burbach, Mario Herzog, Klaus Schäfer und Uwe Huff.

Zu 25 Jahre Selbstständigkeit wurde gratuliert: Matthias Weber und Andreas Leiner.

Zu 10 Jahren Betriebszugehörigkeit wurde gratuliert: Katharina Herberich im Betrieb von Arnold Fischer, Julian Hauffer im Betrieb von Gunther Hintzenstern, Lars Rehn im Betrieb von Benjamin Ettner

und Sebastian Fuchs im Betrieb von Thomas Odenwald.

Den Kammersiegern 2023 gratulierten die Mitglieder der Innung zu herausragenden Leistungen bei den Gesellenprüfungen: Mareike Fernsel (HWK Karlsruhe) aus dem Betrieb von Markus Banghard und Jonas Schimpf (HWK Mannheim) aus dem Betrieb von Thorsten Badent.

LIV-Präsident Stefan Eisele: „Aktuelles aus dem Berufsgeschehen“

Nach der Mittagspause folgte der Bericht von LIV-Präsident Stefan Eisele.

Der Vortrag, wie ihn der Präsident nahezu identisch in allen vier Innungen gehalten hat, wird in einem separaten Beitrag in der Landesfachzeitung „Der Experte“ (siehe S. 7 dieser Ausgabe) als Zusammenfassung veröffentlicht.

Einen besonderen Dank richtete er an seinen Stellvertreter Karl-Rainer Kopf, der jederzeit ein offenes Ohr für ihn hätte und ihn in wichtigen Anliegen hervorragend

unterstützte. Ein großes Dankeschön richtete er auch an Frank Weber und alle, die an der Aus- und Weiterbildung beteiligt sind.

Wahlen des Innungsvorstandes

Insgesamt waren zum Zeitpunkt der Wahlen 111 wahlberechtigte Personen anwesend. Die Wahl zum neuen Vorstand der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Karlsruhe ergab nachfolgende Ergebnisse:

Obermeister
Thorsten Badent

Stellv. OM und Kassier
Volker Jobst



Stefan Eisele.



Zum 65. Geburtstag Uwe Huff und Hubert Rasch.



V.l.: Markus Banghard, Jonas Schimpf, Mareike Fernsel und Thorsten Badent.



Matthias Weber 25 Jahre Selbstständigkeit.



Der Gesellenausschuss v.l.: Jonas Schimpf, Leon Gretter, Nico Weffers, Vivienne Wieland, Maxime Trevisanu und Henning Wolf.



V.l.: Bernd Oehmige, Steffen Hardock, Andreas Ulrich, Horst Lausecker, Rolf Baumgärtner, Norbert Anzlinger, Thomas Sieburger und Armin Mommsen.



Ehrenmeister Norbert Anzlinger.

Technik

Georg Niedermeier

Berufsbildung

Patrick Seitz

Beisitzer

Robin Geschwill
Frank Geißler
Thomas Uftring
Markus Banghard
Simon Bachstädter
Susanne Bayh
Andreas Ulrich

Kassenprüfer

Volker Staretschek und Bernd Oehmige

Delegierte LIV-Tage

Thorsten Badent
Patrick Seitz
Georg Niedermaier
Thomas Uftring
Volker Jobst
Markus Banghard
Robin Geschwill
Simon Bachstädter
Frank Geißler

Vertretungen

Andreas Ulrich
Susanne Bayh
Michael Appenzeller

Vorstellung Altgeselle

Niko Weffers stellte sich im Anschluss vor.

Er wurde bei der Wahl am Vormittag von den Mitarbeitern zum Altgesellen der Innung Karlsruhe wiedergewählt.

Antrag mit anschließender Ehrung

Die Vorstandschaft schlug vor, Norbert Anzlinger nach dem Ausscheiden aus der Vorstandschaft nach seinen zwölf aktiven Jahren zum Ehrenmeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe zu ernennen.

Die Abstimmung erfolgte ohne Gegenstimmen. Norbert Anzlinger wurde daher direkt im Anschluss zum Ehrenmeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe ernannt und weiters mit der Silbernen Ehrennadel der Schornsteinfegerinnung

Karlsruhe geehrt. Herzlichen Glückwunsch hierzu nochmals an den Kollegen und frisch gebackenen Ehrenmeister Norbert Anzlinger zu dieser Ehre. Vielen Dank für sein langjähriges Engagement für die Innung und den Prüfverein.

Schlusswort

Zum Abschluss der Innungsversammlung sprach Thorsten Badent den Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle Regina Cichon-Schott und Sabine Jordan sowie Thomas Sieburger seinen besonderen Dank aus, die wieder einmal tatkräftig für das Gelingen der Innungsversammlung gesorgt haben. Badent bedankte sich bei den Aufbauern der Innungsversammlung, bat um weitere Mithilfe der Mitglieder beim Abbau und wünschte allen eine gute Heimreise. |

Simon Bachstädter & Volker Jobst



Erstmals wurde in Forst der Außenbereich genutzt.



Zustimmende Kollegen.

Goldene Meisterbriefe für langjährige Meister

Die Kreishandwerkerschaft Region Karlsruhe verlieh die besonderen Würdigungen.

Ob Bäckermeister, Damenschneidermeister, Malermeister, Schlossermeister, Goldschmiedemeister oder Schornsteinfegermeister: Zum goldenen Meisterjubiläum – 50 Jahre nach der Prüfung – gibt es den Goldenen Meisterbrief, zum 60. Meisterjubiläum den Diamantenen.

„Diese besondere Würdigung machen wir als Handwerksorganisation sehr gerne“, freute sich Kreishandwerksmeister Frank Zöllner. Werte, Tugenden und Ansehen des Handwerks wurden durch das langjährige Engagement der Geehrten gefestigt, auch wenn sich etliche Aufgaben im Laufe der Jahrzehnte gewandelt hätten, so Zöllner weiter. Handwerkskammerpräsident Joachim Wohlfeil und Kreishandwerksmeister Frank Zöllner ehrten gemeinsam in einer schönen Feierstunde ein Dutzend Handwerksmeister mit dem Goldenen Meisterbrief und ebenso viele

Meister mit dem Diamantenen Meisterbrief. Unter den Geehrten für den Goldenen Meisterbrief waren vier Schornsteinfegermeister, vier Altmeister aus der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe. Obermeister Thorsten Badent, der extra zur Feierstunde anreiste, durfte die Namen aller Geehrten verlesen.

Aus den Händen von Joachim Wohlfeil und Frank Zöllner, begleitet von den besten Wünschen von Obermeister Badent, erhielten die Altmeister Peter Faller, Franz Ruder, Werner Glück und Helmut Meng die Goldenen Meisterbriefe. Altmeister Thomas Zizmann wurde ebenfalls mit dem Goldenen Meisterbrief geehrt. Er konnte allerdings nicht persönlich in Karlsruhe erscheinen. Mit einem Diamantenen Meisterbrief wurden die Altmeister Jürgen Hansen und Willibald Wilmers in Abwesenheit geehrt.

In der Festrede betonte die Karlsruher Bürgermeisterin Bettina Lisbach: „Das Handwerk ist eine Säule der Gesellschaft, schafft dabei Werte, Ausbildungs- und Arbeitsplätze.“ In Karlsruhe bildet das Handwerk einen bedeutsamen Teil des Mittelstandes und stellt in Baden-Württemberg rund 20 Prozent aller Unternehmen. Frau Lisbach formulierte ebenfalls die Aussage, dass es das Handwerk verstände, Tradition und Innovation zu vereinen.

Der von dem Ehrenobermeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe und ehemaligen Kreishandwerksmeister Friedrich Hoffmann gespendete „Fritz-Hoffmann-Preis“ ging 2024 an den Maurer David Franke sowie Tischler Justin Riehl. |

Text: Volker Jobst

Bildquelle: www.jowapress.de

Die Goldenen und Diamantenen Meisterbriefe werden künftig wieder bei der zentralen Feierstunde durch die Kreishandwerkerschaft Region Karlsruhe für unsere ganze Innung Karlsruhe verliehen. **Wir bitten die geehrten Altmeister dennoch, im selben Jahr mit ihrer Urkunde zur Herbstinnungsversammlung nach Forst zu kommen.**

V.l.: Präsident Joachim Wohlfeil, HGF Walter Bantleon und OM Thorsten Badent.



Installateur und Schornsteinfeger im Dialog.



Peter Fallner



Franz Ruder



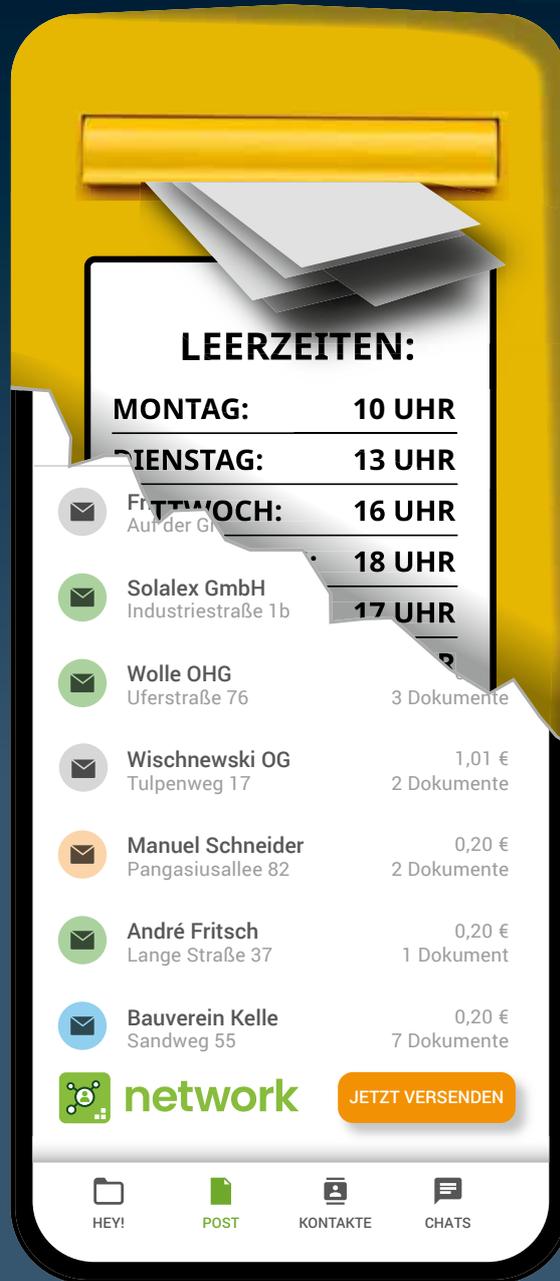
Werner Glück



Helmut Meng



GESTERN ABEND
NOCH MIT DEM HUND



HEUTE ABEND
NOCH MIT DEM HANDY

Jetzt Post einfach digital verschicken. Mit digibase network. Mehr erfahren:

HEILMANN SOFTWARE

www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger
info@heilmannsoftware.de | Telefon 0711-213 93 500



Nachruf

Als die Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Stuttgart in Waiblingen 1991 ihre Geschäftsstelle errichtete, hatte sich **Andrea Kretschi** um die Stelle als Sekretärin bei uns beworben. Von August 1991 bis in den Herbst 2020 war sie die erste Ansprechperson in unserer Innung, wenn Anfragen, Wünsche, Beschwerden oder auch einmal ein Lob bei der Innung aufschlug.

Andrea Kretschi verstand es, die Anliegen und Anfragen von Behörden, Kunden und unseren Mitgliedern so aufzubereiten, dass unsere ehrenamtlichen Vorstände in ihrer Arbeit optimal unterstützt wurden. Schon nach kurzer Zeit war der Name Andrea Kretschi wie ein Synonym für die Schornsteinfegerinnung bei allen Ansprechpartnern bekannt.



Frau Kretschi hatte bei ihren Schornsteinfegern eine besondere Vertrauensstellung. Sie konnte sehr gut unauffällig lenken, wenn es galt, bei besonderen Anlässen persönliche Beziehungen zu pflegen, an Jubiläen und an die runden Geburtstage von unseren Mitgliedern zu denken. Gesten, die leider immer mehr in den Hintergrund gedrängt werden, obwohl wir es selbst schön empfinden, wenn wir eine solche Geste erhalten. Dies machte sie besonders. Auch war es ihr wichtig, dass es in „ihrer“ Innung rund lief. Sie war für die Organisation von Schulungen und Veranstaltungen, als auch für die Buchhaltung verantwortlich.

Immer wieder kam im Gespräch auf, dass der abendliche Spaziergang am Innungsgebäude vorbei ging, um mit einem Blick nach dem Rechten zu sehen.

Als 1998 die Schornsteinfeger Technologie Service GmbH der Schornsteinfegerinnung Stuttgart gegründet wurde, war sie nach kurzer Zeit für die STS und unsere Kolleginnen und Kollegen da. Alle wussten, man kann bei Frau Kretschi vorbeikommen, einkaufen und wird mit einem freundlichen Wort empfangen. Im Prüfstand der Schornsteinfegerinnung, der später zur Technischen Prüfstelle Süd e.V. wurde, war sie ebenfalls eine wichtige Stütze. Jeder wusste, Andrea Kretschi unterstützt, plant und sorgt dafür, dass alles funktioniert. Es war ihr wichtig, dass ein gutes Klima in der Schornsteinfegerinnung gepflegt wurde. Bescheiden lenkte sie im Hintergrund. Sie spürte aber auch, dass sie Anerkennung und respektvolle Bewunderung in unserer Innung bekam.

Ihre Liebe und Zuneigung galten ihrer Familie, ihren Kindern und Enkeln. Und bei ihr war so viel Zuneigung gegeben, dass wir Schornsteinfeger immer das Gefühl hatten, zur Familie zu gehören.

Zahlreiche frühere Mitglieder der Vorstandschaft und Kollegen haben während der Trauerfeier von Andrea Kretschi Abschied genommen.

Wir verneigen uns vor den Leistungen von Andrea Kretschi für unser Schornsteinfegerhandwerk. Der Schornsteinfegerinnung Stuttgart ist es eine Verpflichtung, Frau Andrea Kretschi ein ehrendes Gedenken zu bewahren. |

Schornsteinfegerinnung Stuttgart

Bild: www.shutterstock.com





16 Jahre Obermeister der Schornsteinfegerinnung Tübingen – Andreas Feuerer zum Ehrenobermeister ernannt

Am 15. Mai 2024 fand die Innungsversammlung der Schornsteinfegerinnung für den Bezirk des Regierungspräsidiums Tübingen in Pfullendorf statt.

Turnusgemäß fanden die Wahlen zum Innungsvorstand statt. Einige langjährige verdiente Vorstandsmitglieder traten nicht zu einer Neuwahl an. Die Innungsversammlung nutzte dies und vollzog einen Generationenwechsel. Unter anderem wurde der bisherige stellvertretende Obermeister Martin Katz zum neuen Obermeister der Schornsteinfegerinnung Tübingen gewählt.

Nach den Wahlen beantragte der neugewählte Vorstand ihren ausgeschiedenen Obermeister Andreas Feuerer zum Ehrenobermeister ernennen zu dürfen. Diesem Antrag folgten die Mitglieder einstimmig und ernannten den langjährigen Obermeister Andreas Feuerer, nach 16 Jahren Amtszeit, zum Ehrenobermeister.

In seiner Begründung erwähnte sein Nachfolger im Amt des Obermeisters, Martin Katz, die wesentlichen Eckpunkte und Leistungen seines Vorgängers. Andreas Feuerer hat sich in den 16 Jahren mit großem Engagement und Herzblut für seine Schornsteinfegerinnung Tübingen eingesetzt. Er führte die Innung und deren Mitgliedsbetriebe durch den Reform-

prozess im Schornsteinfegerhandwerk in den Jahren 2010–2013. Politische und gesetzgeberische Neuerungen, die das Schornsteinfegerhandwerk beeinflussten, begleitete Andreas Feuerer stets positiv und stellte die Mitglieder darauf ein. Auch in finanzieller Hinsicht wirkte Andreas Feuerer sehr erfolgreich: Die Schornsteinfegerinnung steht wirtschaftlich auf soliden Beinen.

Neben seinem Ehrenamt als Obermeister, vertrat und vertritt er weiterhin die Schornsteinfegerinnung Tübingen bei der Kreishandwerkerschaft in Biberach und in der Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm. Andreas Feuerer ist zudem öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Schornsteinfegerhandwerk und somit nachweislich ein ausgewiesener Experte in seinem Handwerk. Sein fundiertes Wissen gab er im Rahmen von regelmäßig stattfindenden

Weiterbildungsveranstaltungen an seine Mitglieder weiter.

Wenn man die Qualität seiner Amtszeit als Obermeister in einer Zahl zusammenfassen würde, ist es, dass 99 Prozent der im Innungsbereich der Schornsteinfegerinnung Tübingen ansässigen Betriebe, Mitglieder der Schornsteinfegerinnung sind. Offensichtlich ist eine große Zufriedenheit mit der Innungsführung vorhanden.

Die Teilnehmer der Innungsversammlung bedankten sich mit stehenden Ovationen bei Andreas Feuerer für seine geleistete Arbeit.

Die Schornsteinfegerinnung Tübingen ist dankbar, einen weiteren solch verdienten „Ehrenobermeister“ in ihren Reihen zu haben.

Gabriel Greiner



Eine starke Frau an der Seite des Ehrenobermeisters.



Silvia und Andreas Feuerer mit dem neuen Obermeister Martin Katz.



Obermeister Martin Katz verliest die Urkunde.



Ein sichtlich berührter Kollege.



Ein herausragender Obermeister dankte seinem Vorstand, seiner Familie und allen Kollegen.

Lernen wann und wo man will, ohne Zeitdruck?

Plattform Handwerk bietet neues Lernkonzept an.
Der erste Kurs ist Fachkraft für Rauchwarnmelder

Rauchwarnmelder in Wohngebäuden sind mittlerweile in allen Bundesländern gesetzlich vorgeschrieben. Diese kleinen Geräte können im Ernstfall Leben retten, indem sie frühzeitig vor Bränden warnen. Doch damit Rauchwarnmelder zuverlässig funktionieren, müssen sie fachgerecht installiert und regelmäßig gewartet werden. Hier kommen die Fachkräfte für Rauchwarnmelder ins Spiel. Diese Möglichkeit der Geschäftsfelderweiterung sollte sich kein Schornsteinfegerbetrieb entgehen lassen.

Wie wird man Fachkraft für Rauchwarnmelder?

Voraussetzung für die Ablegung der Prüfung ist das Absolvieren des Kurses „Fachkraft für Rauchwarnmelder“. Unabhängig von der Vorbildung ist es allen Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, möglich diesen Kurs zu belegen. **Somit ist es auch möglich Auszubildende oder Hilfs- und Bürokräfte anzumelden.** Dies ist insbesondere dann sinnvoll, wenn der/die Betriebsinhaber/in besonderen Wert darauflegt, dass

auch die Beratung am Telefon höchste Ansprüche erfüllen kann. Im Kurs werden folgende Grundlagen vermittelt:

- **Grundlagen der Brandschutztechnik:** Hierbei wird Wissen über die Funktionsweise von Rauchwarnmeldern, Brandursachen und -verläufe sowie die gesetzliche Lage vermittelt.
- **Installation und Wartung:** Alle Informationen zur fachgerechten Installation und regelmäßigen Wartung von Rauchwarnmeldern sind ein zentraler Bestandteil der Ausbildung.
- **Prüfung und Dokumentation:** Fachkräfte lernen, wie sie die Funktionsfähigkeit der Geräte überprüfen und die Ergebnisse dokumentieren.

Nach erfolgreichem Abschluss der Schulung können sich die Teilnehmer/innen bei der Plattform Handwerk zur Prüfung (Q-Label basiert) anmelden und erhalten dann ein Zertifikat, welches 5 Jahre Gültigkeit hat und für Geräte aller Hersteller, welche das Q-Label tragen, gilt. Nach Ablauf der 5 Jahre ist der aktualisierte Kurs

wieder obligatorisch, um stets auf dem neuesten Stand der Technik und der gesetzlichen Anforderungen zu bleiben.

Diesen Kurs bietet die Plattform-Handwerk regelmäßig als Onlinekurs an. Neu ist aber das Konzept des Content Learning Kurses, für den bereits jetzt Voranmeldungen möglich sind.

Was ist „Content Learning“? Flexibles Lernen für Beruf und Alltag

Content Learning beschreibt eine Lernmethode, bei der Lerninhalte in kleinen, gut verdaulichen Einheiten präsentiert werden. Dies kann in Form von Texten, Videos, interaktiven Modulen oder sogar Podcasts geschehen. Der Hauptvorteil dieser Methode ist die Flexibilität, da Lernende die Inhalte in ihrem eigenen Tempo und nach ihrem eigenen Zeitplan bearbeiten können.

Das bedeutet, dass jeder Teilnehmer sich nach Erwerb des Kurses jederzeit mit den einzelnen Lernmodulen auseinandersetzen kann. Nach dem Absolvieren der ins-



**PLATTFORM
HANDWERK**



gesamt ca. 8-stündigen Lernphase ist eine Anmeldung zur Prüfung bei der Plattform Handwerk möglich. Hier wird dann noch die aktuelle Prüfungsgebühr fällig.

Vorteile von Content Learning Kursen:

- **Flexibilität:** Lerninhalte sind jederzeit und überall zugänglich, was besonders für Berufstätige von Vorteil ist.
- **Individuelles Tempo:** Jeder Lernende kann sein eigenes Tempo bestimmen und Themen so oft wiederholen, wie es nötig ist.
- **Multimediales Lernen:** Durch die Verwendung verschiedener Medienformate wird das Lernen abwechslungsreicher und effektiver.
- **Aktualität:** Inhalte können schnell aktualisiert werden, um den neuesten Entwicklungen und Anforderungen gerecht zu werden.

Die Rolle von Fachkräften für Rauchwarnmelder ist entscheidend für die Sicherheit in Wohngebäuden. Ihre Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung gewährleisten, dass Rauchwarnmelder zuverlässig funktionieren und im Ernstfall Leben retten können. Gleichzeitig eröffnen wir mit den Content Learning Kursen neue Wege der Weiterbildung im Schornsteinfegerhandwerk. Auch hier wird deutlich, wie wichtig spezialisierte Ausbildung und kontinuierliches Lernen in unserer sich ständig wandelnden Arbeitswelt sind. |

Frank Weber, Geschäftsführer

E-Learning-Kurs

Rauchwarnmelder-Fachkraft

DIN 14676



Videokurs jetzt vorbestellen!

Normalpreis: 89 Euro zzgl. MwSt.

Bundesverbandstag

SONDERPREIS

69 Euro zzgl. MwSt



PLATTFORM
HANDWERK



Für alle, die bereits jetzt den Kurs vorbestellen wollen, bieten wir die Konditionen, welche wir anlässlich des 140. Bundesverbandstages des Schornsteinfegerhandwerks aufgelegt haben, verlängert an. Geliefert wird der Kurs noch in diesem Sommer.

SONDERPREIS-AKTION NOCH GÜLTIG!
Bitte QR-Code oben scannen um zum Angebot zu gelangen.



**PLATTFORM
HANDWERK**
BILDUNG

STS BW GmbH
Königstraße 94
89077 Ulm

Telefon: 07151/9849275
Telefax: 07151/9849276

Liefer- & Versandadresse:
Steinbeisstraße 9
71332 Waiblingen

E-Mail: schulung@stsbw.de
Web: www.stsbw.de

Besuchen Sie auch unseren Webshop unter www.stsbw.de. Hier können Sie rund um die Uhr einkaufen, stöbern und Inspirationen suchen und sammeln.

Alle unsere Schulungsangebote finden Sie unter:
www.plattform-handwerk.de

Waiblingen Riedlingen Titisee



TERMINE

Messgeräte-Überprüfung

Herbst 2024

Die Prüfungen finden ab dem **09.09.2024** an den Messgeräteprüfstellen in Riedlingen, Waiblingen und Titisee statt.

Terminbuchungen bitte über das Anmeldeportal vornehmen:

www.technische-pruefstelle-sued.de

Die eingesetzten Messeinrichtungen sind nach der BImSchV halbjährlich einmal zu überprüfen.

Um einen reibungslosen Prüfungsablauf zu gewährleisten, wird gebeten, dass ausschließlich überprüfungspflichtige Messgeräte mit deren Zubehör (gem. Checkliste, Ladegeräte, Aceton, Skalen, Sonden) in den bereitgestellten Prüfboxen angeliefert werden.

Bitte die Checkliste in der Anlage von der E-Mail ausdrucken, Angaben prüfen und den Messgeräten beilegen.

Nach erfolgreicher Buchung wird an die angegebene E-Mailadresse automatisch eine Buchungsbestätigung versendet.

Technische Prüfstelle Süd e.V. • Steinbeisstraße 9 • 71332 Waiblingen • Telefon: 07151/98 575 35 • Fax: 07151/562653





Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

| | | |
|----|--|---------|
| 89 | Hermann Kurz, Eningen u. A. | 22. 08. |
| 85 | Hans Mück, Remchingen | 29. 08. |
| 84 | Kurt Klein, Bad Mergentheim | 13. 08. |
| 83 | Walter Betteto, Stuttgart | 12. 08. |
| 82 | Horst Winkler, Herrieden | 26. 08. |
| 81 | Peter Seybold, Plüderhausen | 04. 08. |
| 80 | Georg Kleppmeier, Schutterwald | 07. 08. |
| 80 | Manfred Ruck, Ussigheim | 09. 08. |
| 80 | Rudi Kunert, Heidenheim | 16. 08. |
| 80 | Werner Zimmermann, Mönchweiler | 16. 08. |
| 80 | Ulrich Steinmann, Waldkirch | 26. 08. |
| 79 | Ehrenmeister Willi Wolf, Ladenburg | 15. 08. |
| 78 | Erhard Figlestahler, Gottenheim | 03. 08. |
| 77 | Georg Seidt, Renchen | 20. 08. |
| 76 | Reinhold Schmidt, Freiburg | 18. 08. |
| 74 | Hans Beha, Bonndorf | 10. 08. |
| 74 | Robert Adelhardt, Wertheim-Nassig | 29. 08. |
| 74 | Bernd Ritzl, Ammerbuch-Pfäffingen | 31. 08. |
| 73 | Ehrenmeister Josef Strahl, Schwendi | 01. 08. |
| 72 | Helmut Meng, Aichhalden-Rötenberg | 05. 08. |
| 72 | Franz Ruder, Eggenstein-Leopoldshafen | 06. 08. |
| 72 | Rolf Pers, Boxberg | 09. 08. |
| 72 | Eberhard Weinstock, Neuenstein | 20. 08. |
| 72 | Rolf Wümmers, Uhdlingen-Mühlhofen | 29. 08. |
| 71 | Gerhard Uftring, Enzklösterle | 15. 08. |
| 70 | Hans-Jürgen Kopf, Friesenheim Schuttern | 22. 08. |
| 69 | Karl Trumpp, Riesbürg-Utzmemmingen | 10. 08. |
| 69 | Detlef Lissner, Sindelfingen | 13. 08. |
| 67 | Hans-Dieter Haag, Schwanau-Wittenweiler | 06. 08. |
| 66 | Eberhard Conz, Güglingen | 05. 08. |
| 66 | Ehrenmeister Siegfried Rothmund, Herdwangen-Schönach | 10. 08. |
| 66 | Josef Führle, Mietingen | 19. 08. |
| 65 | Dieter Blessing, Nürtingen | 14. 08. |
| 65 | Hans-Joachim Gress, Iffezheim | 18. 08. |
| 60 | Thomas Zyprian, Edingen-Neckarhausen | 22. 08. |
| 50 | Markus Weik, Dombühl | 19. 08. |
| 50 | Horst Keck, Löwenstein | 20. 08. |



Nach dem Bundesverbandstag
ist vor dem Bundesverbandstag!

Wann? Was? Wo?

SEPTEMBER 2024

30. August – 02. September 2024:
41. Internationales Schornstefegertreffen
in Santa Maria Maggiore

OKTOBER 2024

09. – 11. Oktober 2024:
62. Landesinnungsverbandstag mit Neuwahlen
in Biberach an der Riß unter dem Motto:
Wir machen Energiewende einfach!

INNUNGSVERSAMMLUNGEN 2024

03. Dezember: Karlsruhe

04. Dezember: Stuttgart

2025

10. – 13. Juni 2025:
141. Bundesverbandstag in Berlin

RESS

NEU



Powersweeping-Stangen-Set

Stabile Aluminium-Verschlüsse
Ein-Klick-System von RodStation
Sehr effektive Reinigung

Lieferumfang:

8 Stück Rotationsstange Ø 16 mm, 1m lang, Kopf-Nylon-Faden, Kopf mit Ketten, Vogelnest-Fräskopf, Tasche, M10-Adapter, Bohrmaschinen-Aufsatz, Imbusschlüssel, 3 m Ersatz-Faden



Neues Informationsportal:

ress-info.de

statt ~~505,-~~ €

nur **439,- €**

Art.-Nr. 3980-C

